

Wenn plötzlich unser Geld weg sein sollte: *Wie geht es dann weiter?*

Hier finden Sie sichere Geldanlagen

Inhalt

1. Der Verlauf der Finanzkrise ist unabsehbar	1
2. Geldwert und Nährwert	2
3. Wo und wie Sie investieren sollten	3
4. Wir können auch ohne viel Geld gut leben	4
5. Das Geldverdienen ist im Laufe der Zeit allzu sehr zum Selbstzweck geworden	6

1. Der Verlauf der Finanzkrise ist unabsehbar

Wir befinden uns in einer weltweiten Finanzkrise. Die sogenannte „Euro-Krise“ ist ein Teil davon. Was soll man angesichts dessen tun und beachten, um Schaden zu vermeiden? Geldanlage- und Vermögensberater geben unterschiedliche Tipps. Die einen empfehlen dieses, die anderen das genaue Gegenteil. Wer hat Recht? *Das Risiko tragen nicht diese Berater, sondern Sie allein!* Kennen Sie sich da wirklich *besser* aus? Wahrscheinlich schon!

Angst ist allgegenwärtig: Was kann passieren? Was wird geschehen?

- Die Finanzkrise kann zum Zusammenbruch unseres Geldsystems führen, zu einer Inflation, die mit dem totalen Wertverlust aller Geldbestände einhergeht.
- In Zypern wurden im März 2013 völlig unerwartet alle Banken geschlossen, die Geldautomaten abgeschaltet. Daraufhin bekam man nur noch etwas für Bargeld, Gold und im Tauschverfahren. Es ist deshalb gut, sich sein Geld von der Bank zu holen und irgendwo als Bargeld in den Sparstrumpf zu stecken.
- Es werden Horrorgeschichten erzählt: Wenn ein Staat in die Insolvenz gehen muss, seien die Geldbestände der Bürger in den Banken nicht mehr sicher. Was auf den Girokonten und Sparbüchern der Bürger vorhanden sei, könne dann komplett verloren gehen.
- Sind dann auch alle Renten-Sicherheiten weg? Haben dann alle Menschen nichts mehr – und die Banken alles? Was machen die dann nur mit dem ganzen Geld? Und alle Menschen müssen verhungern? Es lohnt sich, hier konsequent weiter zu denken!

Möglicherweise wird dieses nur erzählt, weil unsere Politiker Pläne verfolgen, die den Banken noch nicht bekannt sein sollen: Kein Staat möchte wegen seiner Schulden weiterhin von Banken abhängig sein. Der Plan kann darin bestehen, dass plötzlich alle Staaten gleichzeitig *Insolvenz* anmelden.¹ Dann bekommen Superbanken wie *Goldman-Sachs*, bei denen Staaten vor allem verschuldet sind, nichts mehr. Was wird dann aus diesen? Niemand braucht zukünftig noch *solche* Banken! Sie können getrost aussterben wie einst die Dinosaurier.

¹ Diesen Tipp finden Sie bei:

Thomas Kahl: Die UNO ist kompetenter als Merkel/Sarkozy und unter ihrem Rettungsschirm können zukünftig alle unbesorgter leben. www.imge.info/extdownloads/DieUNOistKompetenter.pdf

Thomas Kahl: Handeln Sie als starke Kanzlerin! Offener Brief zur Euro-Politik. Dr. Angela Merkel soll 2013 den Friedensnobelpreis erhalten www.imge.info/extdownloads/OffenerBriefAnFrauMerkel.pdf

Was wirklich geschehen wird, weiß gegenwärtig kein Mensch. Da unsere Politiker hier unberechenbar sind, ist es das Vernünftigste, sich ab sofort auf das Allerschlimmste einzustellen.

2. Geldwert und Nährwert

Was passiert, wenn plötzlich das gesamte Geld, das wir Bürger uns mühsam erarbeitet und zusammengespart haben, nicht mehr zur Verfügung steht? Dieser Fall braucht niemanden in Angst und Schrecken zu versetzen.² Dem lässt sich ruhig und voller Hoffnung entgegensehen:

Etwas *Nachdenken* über den Geldwert wirkt heilsam: Was ist Geld *wert* – und was sind zum Beispiel die Geschichten der Bibel *wert*? Bekanntlich vertrieb Jesus die Händler aus dem Tempel:

„Er fand dort im Tempel die Verkäufer von Rindern, Schafen und Tauben und die Geldwechsler sitzen. Da flocht er sich eine Geißel aus Stricken und trieb sie alle samt ihren Schafen und Rindern aus dem Tempel hinaus, verschüttete den Wechslern das Geld und stieß ihre Tische um und rief den Taubenhändlern zu: ‚Schafft das weg von hier! Macht das Haus meines Vaters nicht zu einem Kaufhause!‘ (Johannes‘ 2,13-16.)

Die Tempelaristokratie dürfte die Aktion Jesu vermutlich als offenen Angriff auf ihre Autorität und Profitquelle verstanden haben, was auch als ein Grund für den in den christlichen Evangelien berichteten Beschluss der religiösen Führer Jerusalems gewertet wird, Jesus zu töten. <http://de.wikipedia.org/wiki/Tempelreinigung>

Vielleicht können wir auch *ohne Geld* und *ohne solche Geschichten* gut leben. Worin besteht überhaupt „Wert“?

Wenn es um *unser Leben* geht, dann steht das in Vordergrund, was wir zum Leben tatsächlich brauchen: Nahrung, Kleidung, ein Dach über dem Kopf als Schutz gegenüber unangenehmem Wetter, einige Vorräte und die Sicherheit, dass andere Menschen uns in unserem Lebensraum in Ruhe lassen und uns keinen Schaden zufügen. Somit sind gute, friedliche soziale Beziehungen und der Informationsaustausch mit anderen Menschen wertvoll, vor allem im Kontakt mit denjenigen Menschen, mit denen wir uns besonders verbunden fühlen. Hier ist immer wieder gegenseitige Achtsamkeit und Unterstützung erforderlich. Weiterhin ist für die optimale Funktionsfähigkeit unserer Körperorgane zu sorgen, also für Gesundheit. Dazu gehört das Vermeiden von Verletzungen und Unfällen. Darüber hinaus sind noch einige Infrastrukturmaßnahmen zu berücksichtigen, etwa Verkehrsverbindungen, die Müllabfuhr, die Wasserver- und -entsorgung, Feuerwehr und Polizei, Energielieferungen, Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten, juristische Unterstützung bei Auseinandersetzungen usw.

Ganz offensichtlich hat alles das *Wert*, was wir *hierzu* brauchen. Die sichersten Geldanlagen, die sichersten „Investmentgebiete“ sind hier – in dem, was für uns Menschen existenzsichernden *Nährwert* hat.³ – Interessanterweise stand der Evangelische Kirchentag 2013 unter dem Motto: „*Soviel du brauchst*“ (2 Mos 16,18)

Das haben auch Unternehmen erkannt: Über die Vermarktung dieser Grundlagen des Lebens lassen sich *hohe Gewinne* erwirtschaften, weil alle Menschen darauf existenziell angewiesen sind. Firmen übernehmen infolge dessen gerne die Versorgung der Menschen mit allem Lebensnotwendigen: mit natürlichen Ressourcen, wie Wasser (Nestle), Saatgut (Monsanto), Post- und Telekommunikation, Energieversorgung (Strom, Gas, Öl, Benzin, Dieselkraftstoff),

² Matthias Weik, Marc Friedrich: Der Crash ist die Lösung: Warum der finale Kollaps kommt und wie Sie Ihr Vermögen retten. Eichborn Verlag 2014

³ Thomas Kahl: Psychologische Erkenntnisse sind grundlegend für eine ökologisch-achtsame soziale Weltmarkt-Wirtschaft. Die Achtung der Menschen- und Grundrechte unterstützt die wirtschaftliche Produktivkraft.

www.imge.info/extdownloads/DiePsychologieAlsGrundlageDerMarktwirtschaft.pdf

Krankenhaus-, Klinik- und Pflegedienstleistungen, Erziehungs- und Bildungsmaßnahmen, öffentliche Sicherheit usw.

3. Wo und wie Sie investieren sollten

Investieren sollten Sie in die *Erhaltung und Unterstützung der Natur*, die unsere Lebensbasis darstellt, in die Qualität Ihrer Beziehungen, in Ihre Gesundheit, in Ihre Kleidung und Wohnumwelt, in ihr Wissen und Können. Vor allem aber: Investieren Sie alles Ihnen Mögliche in die Unterstützung der Leistungsfähigkeit Ihrer Kinder!⁴ Falls Sie selbst keine haben, so sollten Sie zur bestmöglichen Förderung der Leistungsfähigkeit *anderer* Kinder beitragen. Denn die nachwachsenden Generationen bilden die Basis für die menschliche Zukunft: Wenn wir alt und schwach werden, sind wir auf ihre Unterstützung angewiesen – so wie sie unsere Unterstützung brauchen, so lange sie noch nicht erwachsen sind und selbst noch nicht angemessen für sich sorgen können.

Auf dem gegenseitigen füreinander Sorgen beruht der sogenannte „Generationenvertrag“. Um diesen weltweit abzusichern, wurde die Kinderrechtskonvention der Vereinten Nationen verabschiedet. Ihr stimmten fast alle Staaten der Erde zu, wodurch sie dort zu verpflichtendem Recht wurde. Erfreulich wäre es, wenn sich die betreffenden Staaten auch tatsächlich gewissenhaft und konsequent an das, wozu sie sich verpflichtet haben, halten würden.

Deshalb haben die Vereinten Nationen die *Kinderrechtskonventionen*⁵ als Rechtsgrundlage entwickelt und alle Länder der Erde aufgefordert, diesen zuzustimmen: Das Wohl und die Leistungsfähigkeit der Kinder dürfen nicht angeblich vorrangigen Interessen Erwachsener bzw. Mächtiger geopfert werden. Das Überleben der menschlichen Art ist nämlich bedroht, falls diese Verpflichtung nicht hinreichend ernst genommen wird.

Wenn Sie Zeit, Energie und Geld in *diesen* Bereichen investieren, dann gehen Sie vermutlich das insgesamt geringste Risiko ein. Was Sie in sich selbst, in Ihre Persönlichkeitsentwicklung und in die anderer Menschen investieren und in das Wohl von Tieren, Pflanzen und gesunder Natur, das trägt mit Sicherheit die allerbesten Früchte („Renditen“). Keine Inflation, keine Diebe, keine Banken und keine politischen Entscheidungsträger können Ihnen das wegnehmen oder zunichte machen!

„Investieren“ heißt dabei: *Liebevoll aus ganzem Herzen Ihr Bestmögliches tun*. Rechnen Sie nicht damit, etwas *Bestimmtes* dafür als Gegenleistung erhalten zu müssen.⁶ Möglicherweise lässt sich zunächst kein offensichtlicher „Ertrag“ erkennen – und später erhalten Sie zu ihrer Überraschung etwas völlig Unerwartetes, was für Sie viel wertvoller ist als alles, was Sie investiert hatten.

⁴ Praktische Anregungen hierzu finden Sie auf www.grundgesetz-verwirklichen.de/menschenwuerdiger-umgang/index.html sowie bei:

Thomas Kahl: Halt nachholen – wie? Aus einem haltlosen Kind wird ein richtiger Kerl: Psychotherapie als Mittel zur Überwindung von Hilflosigkeit, Selbstwertdefiziten und Leistungsblockaden. Der Therapieverlauf bei Christian (16), Frühgeburt www.seelische-staerke.de/kinderjugendliche/index.html

Zur Problematik gegenwärtiger Leistungsbedingungen siehe

Thomas Kahl: Burn-out oder Totalschaden? Die seelische Krankheit „Rivalität“ wirkt so verheerend wie früher Pest und Cholera www.imge.info/extdownloads/BurnoutOderTotalschaden.pdf

⁵ www.auswaertiges-amt.de/cae/servlet/contentblob/358176/publicationFile/3609/UNkonvKinder1.pdf

⁶ Thomas Kahl: Die Weltordnung, die Naturgesetze und die menschliche Evolutionsgeschichte
Leben gemäß der Natur-Ordnung mit dem Grundgesetz: Eine Darstellung für Kinder und Erwachsene
www.imge.info/extdownloads/DieWeltordnungDieNaturgesetzeUndDieEvolutionsgeschichte.pdf

Ein Beispiel dafür ist das *Psychologische Institut für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung gemeinnützige GmbH* (IMGE). Haben Sie *bewusst* irgendetwas getan, damit dieses Institut entstehen und seine Leistungen hervorbringen konnte? Vermutlich nicht. Unendlich viele Erfinder, Techniker, Wissenschaftler, Künstler, Schriftsteller, Philosophen, Lehrer, Steuerzahler, Unternehmen, Mäzene usw. haben seit Jahrtausenden aktiv dazu beigetragen, dass das Wissen und Können zustande kam, das die Basis der Arbeit dieses Institutes bildet. Alle diese Menschen hatten verantwortungsbewusst Ihr Bestes getan, um die weitere Entwicklung des Lebens auf der Erde zu begünstigen und möglichst abzusichern. Niemand von diesen konnte jemals ahnen, dass 2012 dieses Institut gegründet wurde, um angesichts eines denkbaren Weltuntergangs bestmöglich zur Weiterentwicklung der menschlichen Zivilisation beizutragen.

In der Bibel (Neues Testament: Die Offenbarung des Johannes) erscheint dieser Weltuntergang als unvermeidlich entsprechend den dortigen Apokalypse- und Gottesgerichts-Geschichten. Doch zugleich ist auch die Rede vom Kommen und Sein des „Reichs Gottes“ und von der Wiederkehr Jesu Christi als Erlöser.

Falls Sie über Geld, Sachen oder Zeit verfügen, die Sie *sinnvoll* und *zweckmäßig* investieren möchten, könnten Sie diese in Form einer Spende oder Stiftung diesem Institut zu Gute kommen lassen. Dieses *gemeinnützige* Institut verfolgt zusammen mit allen vernünftigen Menschen das Ziel, die weitere Entwicklung des Lebens auf der Erde zu begünstigen und möglichst abzusichern. Selbstverständlich arbeitet es *nicht* profitorientiert, sondern ökonomisch-sparsam gemäß der Devise: „Mit Sachverstand intelligent und kreativ mit bewährten Methoden an den Wurzeln anzusetzen, ermöglicht maximale Wertschöpfung auf der Grundlage minimaler materieller Mittel.“

Jede derartige Unterstützung für IMGE kommt vor allem therapeutischen Einrichtungen zugute, in denen Menschen auf den Grundlagen praxisbezogen-nützlicher Wissenschaft und Forschung möglichst kostengünstig professionell-kompetente Unterstützung bei allen Lebensanliegen erhalten können sollen. Um diese anbieten zu können, werden Sponsoren gesucht. Nötig sind neben finanziellen Mitteln auch Sachen wie therapeutisches Material und geeignete Gebäude zur Durchführung von Maßnahmen.⁷

4. Wir können auch ohne viel Geld gut leben

Vergessen Sie im Hinblick auf *sinnvolle* Investitionen getrost das Meiste von dem, was Ihnen bislang im Rahmen „finanzökonomischer Theorie“ als empfehlenswert erschienen war. Dort ging es stets vor allem darum, Geld so anzulegen, dass *mehr* Geld daraus wird. Das ist nur insoweit zweckmäßig, wie dieses Geld in bessere menschliche Lebensqualität investiert wird.⁸ Alle Investitionen in anderer Hinsicht sind schädlich oder unnütz.

Investitionen in Unternehmen

⁷ © Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

⁸ Thomas Kahl: Die Logik optimaler Kooperation (Global Governance). Das Konzept der Vereinten Nationen: Politik und Wirtschaft sorgen für optimale Lebensqualität.

<http://www.imge.info/extdownloads/DieLogikOptimalerKooperation.pdf>

Geldscheine und Kontoauszüge haben einen gewissen Nährwert als Brennmaterial. Satt werden kann man nicht davon, auch nicht von Gold. Derartige Artikel werden menschlichen Bedürfnissen nur wenig gerecht.

Geld trägt praktisch keinerlei Wert *in sich*. Was sind bedruckte Papiere und Münzen mit Zahlen darauf eigentlich *wert*? Geld ist nur ein *Symbol*, etwas, was sich leicht tauschen lässt – lediglich ein Tauschobjekt. Sein Wert beruht einzig und allein auf Vertrauen – auf dem Vertrauen darauf, dass man etwas Wertvolles bekommt, was nicht „Geld“ ist, sondern etwas, was direkt dem eigenen Leben dient, was *Nährwert* hat. Bekommen wir Derartiges, so erhalten wir *Energie*.

Von *Geld* haben wir nur etwas, wenn wir es weitergeben und dafür etwas bekommen. Wunderbar ist an Geld, dass man es sammeln und aufheben kann als Grundlage, einmal etwas zu bekommen, was man jetzt noch nicht braucht. Das setzt allerdings voraus, dass es nicht an Wert verliert. Politik hat dafür zu sorgen, dass der Wert des Geldes auf den Sparbüchern konstant bleibt oder *wächst*. Andernfalls ist sie grundgesetzwidrig. – Geld kann auf Sparbüchern wertkonstant bleiben oder wachsen, indem dafür *keine Zinsen* gezahlt werden, die es entwerten. Sinnvolles *Geldwachstum* ist nur eines, das darauf beruht, dass es keine Inflation gibt, sondern *Geldaufwertung*.⁹

Die eigentlichen, ewigen Grundlagen allen menschlichen Lebens sind die Sexualität und die Liebe, mit denen man sich zugunsten des Lebens einsetzt – nicht Geld. Menschen können auch mit ziemlich wenig Geld gut leben. Das Wertvollste *insgesamt* sind nützliche Informationen und menschliche Fähigkeiten = das menschliche Leistungspotential. Dieses ist unbezahlbar.

Diese Tatsachen können uns angesichts der Finanzkrise große Hoffnung auf Erfolg vermitteln und uns helfen, alle Zukunftsängste zu überwinden.

Viele Unternehmer und Finanzökonomien halten *Geld* für „das Blut“ der Wirtschaft. Blut ist ein Lebenssaft, ohne den der Körper nicht funktionieren kann. Um zu funktionieren, braucht die Wirtschaft vor allem leistungsfähige gesunde Menschen, die produzieren, Dienstleistungen erbringen und Handel treiben. Alles dies können Menschen auch *ohne* Geld, wenn sie das, was sie zum Leben brauchen, als Naturalien erhalten. Geld ist bloß ein nützliches Tauschmittel, um Nährwert zu erhalten; lebensnotwendig ist es nicht unbedingt. Lebensnotwendig sind vielmehr Lebens- und Arbeitsbedingungen, die die Leistungsfähigkeit von Menschen nachhaltig unterstützen: *Menschen* sind „das Blut“ der Wirtschaft, nicht Geld!

Der Autor dieses Textes spricht aus Erfahrung: Er ist Naturwissenschaftler, wuchs auf umgeben von Betriebs- und Volkswirtschaftlern. Sein Vater war ein erfolgreicher Unternehmer, sein Bruder ist das auch: Beiden strebten danach, zu einem beträchtlichen finanziellen „Vermögen“ zu kommen. Ihn selbst interessierte Gelderwerb kaum, sondern vor allem eigenes Können, die Entwicklung von Problemlösungen und die Weitervermittlung von Knowhow an andere. Deshalb wurde er Lehrer und Experte für die Eigenarten und die Förderung von Menschen: Psychologe und Psychotherapeut. Auf dieser Grundlage beschäftigte er sich intensiv mit dem, was Wirtschafts- und Finanzmenschen im Rahmen ihrer Ausbildung (Lehre, Studium) lernen und wie diese denken und handeln. Dabei erkannte er, dass hier neben Gutem und Nützlichem unendlich viel an Irrlehren und Undurchdachtem (Unsinn) verbreitet und vermittelt wird.¹⁰ Wo Ökonomen

⁹ <http://userpage.fu-berlin.de/roehrigw/gesell/nwo/> und http://www.spedition-24.com/pdv/silvio_gesell_-_die_naturliche_wirtschaftsordnung_%281916%29.pdf

¹⁰ Beispiele hierzu befinden sich im Abschnitt 4.4.2: „Die Priorität des Völkerrechts und des staatlichen Verfassungsrechts angesichts von Finanzierungsschwierigkeiten und privatrechtlichen Vereinbarungen“ in: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und Textversion vom 31.05.2017

und Finanzexperten als Vorgesetzte von Naturwissenschaftlern und Technikern eingesetzt werden und diesen Richtlinien vorzugeben „berechtigt“ werden, ergeben sich allzu leicht katastrophale Folgewirkungen.

Im Unterschied zur Weltwirtschaftskrise von 1929 sind heute in allen Läden die Regale voll mit dem, was die Menschen zum Leben brauchen. Auch der nötige Nachschub ist gewährleistet, falls alle Menschen so weiter arbeiten, wie sie es bislang getan haben. Sie können problemlos ohne Lohn und Gehalt so weiter arbeiten wie bisher, wenn sie sich in allen Läden, ohne bezahlen zu müssen, das abholen können, was sie tatsächlich für heute und morgen zum Leben benötigen. *Zu vermeiden sind unbedingt Überreaktionen aus Ängsten oder Panik heraus.*

Es ist für alle so lange genug da, wie niemand *unmäßig* reagiert, also mehr als das gerade Nötige für sich beansprucht und nimmt. Um Missbrauch entgegenzuwirken, können Kontrollen vor dem Verlassen jedes Ladens notwendig sein: Alkohol und Nikotin erfordern einen Altersnachweis von jungen Menschen („Jugendschutzgesetz“). Nur normale Verbrauchsmengen für wenige Tage dürfen mitgenommen werden; eine umfangreiche Vorratsbeschaffung wird nicht zugelassen. Bei technischen Geräten wie Kühlschränken, Waschmaschinen, Autos etc. erfolgt nur ein Tausch gegen ein Altgerät oder eine Überlassung bei Vorlage eines Bedarfsnachweises, etwa wenn junge Menschen ihre erste eigene Wohnung beziehen. Produziert werden dürfen nur noch langlebige, umweltschonende und energiesparende Güter usw.

Wer seine Arbeit als sinnvoll empfindet, als in sich wertvoll und befriedigend, der kann und wird sie weitgehend so fortführen wie bisher, in dem Bewusstsein, damit auch zum Wohl aller anderen beizutragen. Die Warenhersteller produzieren weiter wie bisher, um die Warenversorgung sicherzustellen. So ist ein Ringtausch möglich, wo jeder leistet, was er kann und wo jeder bekommt, was er gerade braucht – auch ohne Geld.

Arbeitslos werden dann diejenigen Menschen, die bislang vor allem vom *Geldverkehr* gelebt hatten: Die Bankangestellten, die Börsenhändler, die Vermögensanleger, die Versicherungsvertreter, die Steuerberater und Wirtschaftsprüfer, die Finanzbeamten, die Angestellten in Rechnungsabteilungen und in der Rentenversicherung. Sie werden frei für Aufgaben, die sich für sie entsprechend ihrer *eigentlichen* persönlichen Begabung und Bestimmung zeigen werden. Dazu können sie öffentliche Umschulungs- und Förderungsmaßnahmen in Anspruch nehmen. – Hier wird offensichtlich, welche Tätigkeiten wirklich den Menschen und deren Leben dienen, anstatt nur dem Gelderwerb, um irgendwie überleben zu können.

5. Das Geldverdienen ist im Laufe der Zeit allzu sehr zum Selbstzweck geworden

Menschen haben *Geld* einst erfunden, um etwas zur Verfügung zu haben, was ihnen angesichts von eigener existenzieller Schwäche, Unsicherheit und Abhängigkeit ein Gefühl von Stärke, Sicherheit und Selbständigkeit vermitteln konnte. Als etwas, was sie in der Hand haben und mit dem sie etwas machen können. Als etwas, was für sie verfügbar ist – als Machtmittel. In diesem Sinne kann Geld eine wertvolle Funktion erfüllen: Etwas machen und bewirken zu können, etwas zu erreichen, kann mit Gefühlen von Stolz und Selbstsicherheit einhergehen. Es kann Hoffnung auf Erfolg vermitteln und eigene Leistungsbereitschaft fördern.¹¹

Immer wieder wird behauptet: „Geld regiert die Welt!“ Eine Gegenthese dazu lautet: „Gott ist der allmächtige Schöpfer und Herrscher“. Es gibt eine Geschichte zu der Frage, wie der Glaube von Menschen an den Wert von Gold (Geld) zustande kam. Im Alten Testament lesen wir (Buch Mose 31, 18 – 32, 4):

„Nachdem der Herr zu Mose auf dem Berg Sinai alles gesagt hatte, übergab er ihm die beiden Tafeln der Bundesurkunde, steinerne Tafeln, auf die der Finger Gottes geschrieben hatte.

Als aber das Volk sah, dass Mose ausblieb und nicht wieder von dem Berge zurückkam, versammelte es sich um Aaron und sprach zu ihm: Auf, mach uns einen Gott, der vor uns hergehe! Denn wir wissen nicht, was diesem Mann Mose widerfahren ist, der uns aus Ägyptenland geführt hat. Aaron sprach zu ihnen: Reißet ab die goldenen Ohringe an den Ohren eurer Frauen, eurer Söhne und eurer Töchter und bringt sie zu mir. Da riss alles Volk sich die goldenen Ohringe von den Ohren und brachte sie zu Aaron. Und er nahm sie von ihren Händen und bildete das Gold in einer Form und machte ein gegossenes Kalb. Und sie sprachen: Das ist dein Gott, Israel, der dich aus Ägyptenland geführt hat!“

Einige Zeilen danach erfahren wir die Fortsetzung:

„Da sprach der Herr zu Mose: Geh, steig hinunter, denn dein Volk, das du aus Ägyptenland herausgeführt hast, läuft ins Verderben.“ (Mose 31, 7)

Diese Geschichte erzählt, dass sich das Volk Israel von dem Herrn und Mose ab- und dem Gold als Gott-Ersatz zuwandte, als es sich von Mose und dem Herrn im Stich gelassen fühlte. Der Wert des Goldes erwies sich hier als eine *religiöse* Glaubensangelegenheit: Glauben die Menschen an Gold/Geld? Machen sie es zu ihrem *Gott* oder orientieren sie sich weiter am Herrn? Diesen Fragen widmete sich zum Beispiel der Organisations- und Religionssoziologe Max Weber.

Was könnte *der Herr* gemeint haben, als er sagte, das Volk laufe *ins Verderben*? Geht das Volk unter? Verdirbt das Volk? Verdirbt es alles um sich herum? Meinte er alles zusammen?

Von heute aus rückblickend schien sich *der Herr* in seiner Einschätzung *getäuscht zu haben*, denn glücklicherweise verließen ihn nicht *alle* Angehörigen des Volkes Israel, indem sie nur noch dem Gold, dem Geld folgten und dessen Verführungen verfielen. Dem Volk Israel entstammen hervorragende Naturwissenschaftler, darunter auch Psychologen und Soziologen, die dem Wohl aller Menschen und der Erde wertvollste Dienste leisteten. Menschen jüdischer Herkunft hatten einen maßgeblichen Anteil daran, dass die Vereinten Nationen die *Allgemeine Erklärung der Menschenrechte* verabschiedeten und sich für deren internationale Anerkennung einsetzten. Damit wurde wertvolle Vorarbeit zur jetzt erforderlichen und uns bevorstehenden Einführung einer weltweit-einheitlichen Rechtsordnung geleistet.

Die Organisationen der Vereinten Nationen wurden zur Schutzmacht der Angehörigen des jüdischen Volkes, die seit dem Jahr 70 n. Chr. aus ihrem „gelobten Land“ in alle Welt vertrieben und dort als „Fremde“ und „Außenseiter“ oft angefeindet, bedroht, verfolgt und umgebracht worden waren. Diese Menschen waren die Vorreiter dessen, womit wir es heute zu tun haben, wenn es um die Akzeptanz und Integration von Zuwanderern sowie von Menschen mit unterschiedlichen Fähigkeiten und Begabungen (Inklusion) geht.

Das Volk Israel war auserwählt worden, um die weltweite friedliche Zusammenarbeit unter allen Völkern vorzubereiten, der zu dienen die Aufgabe der Organisationen der Vereinten Nationen seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs ist. Diese weltweite Zusammenarbeit kann und soll in optimaler Form stattfinden auf der Basis der föderalen Ordnung des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland und der in *dieser* Verfassung verankerten Grundrechte.

Sozialwissenschaftler jüdischen Ursprungs, die dazu beigetragen hatten, folgten konsequent den göttlichen Empfehlungen, die im Alten Testament in den Zehn Geboten am Berg Sinai (s.o.) sowie im Buch Mose ([Levitikus 19, 11-18](#)) als Regeln für den optimalen mitmenschlichen Umgang dargestellt worden waren. Diese bilden den *Kern* der Menschen- und Grundrechte. Sie sind zugleich die Basis der Lebensordnungsvorstellungen *aller* Religionen. Darauf können sich alle Menschen einigen.¹²

6. Konstruktives Handeln lässt sich nur indirekt über finanzielle Mittel gewährleisten¹³

Wenn es um die Sorge für das Wohl von Menschen geht, erweist sich Geld als ein wenig geeignetes Mittel. Denn menschliches Verhalten lässt sich über Geld allein nicht zweckmäßig steuern. Zu zweckmäßigem Verhalten sind stets in erster Linie Überblick, Sachverstand, Erfahrung, Übung, Sorgfalt, Freiheit, hinreichende Zeit usw. erforderlich. Wo es an diesen mangelt, wird Geld in der Regel fehlinvestiert. Geld kann nur indirekt zweckmäßig sein: um die materiellen Lebens- und Arbeitsgrundlagen bereit zu stellen, die jemand benötigt, um konstruktiv handeln zu können.

Diese Erkenntnis lag einst weltweit dem staatlichen Beamtenstatus zugrunde sowie der Beamtenethik, zu der äußere Unabhängigkeit, Unbestechlichkeit und das Bemühen um gewissenhafte Arbeit und objektive Gerechtigkeit im Umgang mit anderen gehören. Dieses Beamtenkonzept entspricht den Menschen- und Grundrechten sowie den Erwartungen, denen politische Repräsentanten verpflichtet sind – gemäß ihrem Amtseid¹⁴ und dem Grundgesetz.

Derartige Verpflichtungen sind sowohl von den Amtsinhabern als auch von den Gesetzgebungsorganen nicht immer hinreichend beachtet worden und im Laufe der Zeit anscheinend fast gänzlich in Vergessenheit geraten. Roman Herzog weist in seinem neuesten Buch auf derartige Versäumnisse hin. Dabei bezieht er sich auf das Subsidiaritätsprinzip¹⁵, das eine wesentliche Grundlage freiheitlich-demokratischer Rechtstaatlichkeit ist:

„Solche weitgefassten Prinzipien funktionieren dann nicht, wenn sie in jedem einzelnen Fall erst vor Gericht eingeklagt werden müssen und das zuständige Gericht, hier also der Europäische Gerichtshof, zu ihrer Durchsetzung auch keine große Lust verspürt.“¹⁶

Geld hat nur als *Tauschgegenstand* einen Wert. Geld trägt selbst keinen Wert in sich. Es erweist sich als wertvoll, wenn man es gegen etwas eintauscht, was man erhalten möchte. Was und wieviel man dafür bekommt, wird aufgrund von *Vereinbarungen* festgelegt. Die Festlegung erfolgt über den *Preis*. Der Preis hat nichts mit dem Nährwert zu tun, den die bezahlten Waren oder Dienstleistungen für den Empfänger haben: Oft werden hohe Preise für Wertloses oder Schädliches verlangt und bezahlt. Wertvolles und Nützlichendes kann unbezahlbar sein und verschenkt werden, etwa elterliche Liebe an Kinder. Herausragende Leistungen werden immer wieder kostenlos zur Verfügung gestellt. Es gibt Künstler, Schriftsteller und Erfinder, die mit

¹² Thomas Kahl: Die Religionsfreiheit als fundamentales Menschen- und Grundrecht.

www.imge.info/extdownloads/DieReligionsfreiheitAlsFundamentalesMenschenUndGrundrecht.pdf

¹³ Dieser Textabschnitt ist – mit geringfügigen Änderungen- enthalten in dem Beitrag:

Thomas Kahl: Die EU-Politik neu ausrichten! Im Sinne der Vereinten Nationen menschenwürdiges Zusammenleben auf der Erde sichern www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf

¹⁴ Zum Beispiel laut Artikel 56 GG

¹⁵ Zur Funktion des Subsidiaritätsprinzips siehe Abschnitt 2, S. 7 ff. in: Thomas Kahl: Die juristischen Ordnungsstrukturen unserer globalen Lebensgemeinschaft

www.imge.info/extdownloads/DieJuristischenOrdnungsstrukturenDerGlobalenLebensgemeinschaft.pdf

¹⁶ Roman Herzog: „Europa neu erfinden – Vom Überstaat zur Bürgerdemokratie“ Siedler Verlag 2014, S. 135 f. Textversion vom 31.05.2017

ihren Arbeiten von sich aus die Welt bereichern und nicht an Geld interessiert sind. Der Verkaufspreis hat auch wenig mit dem Herstellungsaufwand und der Qualität von erstellten Waren und Dienstleistungen zu tun. Er wird vom Anbieter willkürlich im Hinblick auf aktuell erfolgsversprechende Marktgegebenheiten festgelegt.

Zusätzlich beeinflussen politische Instanzen, was und wieviel man für Geld bekommt. Diese Beeinflussung der Geld-Wert-Vereinbarung beruht hauptsächlich auf übergeordneten Gesichtspunkten, etwa der Regelung der Geldwertstabilität, der Abstimmung von Wechselkursen und der Festsetzung von Zinsen. Daneben gibt es die Besteuerung von Waren und Dienstleistungen, so etwa die Tabak-, die Mehrwert- und die Einkommenssteuer.

Angesichts derartiger Eingriffsmöglichkeiten, der Staatsverschuldung und unvorhersehbarer Entwicklungen auf dem Weltfinanzmarkt sind sich alle Finanzexperten weltweit in einem Punkt einig: Was auf uns finanziell zukommt, ist nicht zuverlässig kalkulierbar. Hier sind nur Spekulationen aufgrund von ungesicherten Annahmen und Vermutungen möglich, da finanzielle Entwicklungen nicht Gesetzmäßigkeiten von der Art folgen, wie wir sie aus der Physik und anderen Naturwissenschaften kennen. Von einem Tag zum nächsten kann es einer unerwarteten und völlig neuen Sachlage kommen, wie in der Bankenkrise im März 2013 auf der Insel Zypern.

Die offensichtliche finanzielle Unsicherheit ist dennoch kein Grund zur Sorge, denn es geht hier nur um Zahlen und um Rechenkunststücke damit. Wir können ganz beruhigt in die Zukunft blicken, wenn wir uns von allem Finanzgerede unabhängig machen, indem wir wissen, wie sich weiterleben lässt, wenn plötzlich alles Geld weg sein sollte oder wertlos geworden ist. Denn alles, was wir zum Leben brauchen, lässt sich auch ohne jegliches Geld austauschen und verteilen.¹⁷ Finanzierungsinstitute können praktisch nützlich sein; unbedingt erforderlich sind sie nicht. Wie das gut funktionieren kann, wurde längst geklärt. Notwendig ist, sich da an zweckmäßige Vorgehensweisen zu halten, also nicht kopflos zu reagieren.

Im Laufe der vergangenen Jahrzehnte wurden diverse Steuern und Sozialabgaben eingeführt, oft mit plausiblen Begründungen und Zweckbestimmungen. So war es zum Beispiel bei der Einführung der Pflegeversicherung als Ergänzung zur Krankenversicherung. Die zuständigen Geldeinnahmestellen, etwa die Versicherungen und Finanzämter, müssten eigentlich von sich aus allen Bürgern in übersichtlicher und leicht nachvollziehbarer Form Rechenschaft darüber ablegen, wieviel Geld sie einnehmen und was damit konkret geschieht:

- Wieviel Geld erfordert der Verwaltungsaufwand? Welche Gehälter werden davon bezahlt? Inwiefern sind diese gerechtfertigt, also nicht zu niedrig oder zu hoch?
- In welchem Umfang kommen die Einnahmen den Bürgern tatsächlich im Sinne ihrer eigentlichen Zweckbestimmung zugute?
- Inwiefern decken die zur Verfügung stehenden Gelder den Bedarf an Leistungen ab?
- Wie wird mit Defiziten und Überschüssen verfahren?
- Wie wird dafür gesorgt, dass die Gelder auf rationelle, kostensparende Weise verwendet und nicht zweckentfremdet werden?

Nur aufgrund derartiger Klarstellungen ist mit Vertrauen der Bevölkerung in die zuständigen Organe zu rechnen. Das eingezahlte Geld gehört den Bürgern. Ihnen stehen deshalb zuverlässige Informationen über dessen Verwendung zu und Mitbestimmungsmöglichkeiten dort, wo richtungsweisende Entscheidungen zu treffen sind. Die Entsendung gewählter Bürgervertreter in

¹⁷ Thomas Kahl: Die Weltordnung, die Naturgesetze und die menschliche Evolutionsgeschichte. Leben gemäß der Natur-Ordnung mit dem Grundgesetz: Eine Darstellung für Kinder und Erwachsene

die zuständigen Gremien gewährleistet alleine noch nicht, dass dort ein Umgang mit den Geldern erfolgt, der dem Wohl der Einzahlenden bestmöglich dient.

Von verschiedenen Seiten wurde immer wieder hinreichende Transparenz eingefordert sowie die Durchführung von Steuer- und Abgabenreformen, um zu vereinfachten Vorgehensweisen und besserem Überblick zu gelangen. Sogar ausgewiesene Fachexperten bezeichnen sich angesichts des in Jahrzehnten gewachsenen Dickichts an Regelungen und Entscheidungen als überfordert, wenn sie gefragt werden, was alles zu berücksichtigen ist.

Angesichts dessen konnten die dringend erforderlichen Klärungen noch nicht erfolgen. Solche Klärungen können nur gelingen auf der Grundlage eines Reform-Gesamtkonzeptes, in dem die Kosten aller relevanten gesellschaftlichen Aufgaben in ihren funktionalen Zusammenhängen nutzenorientiert einschätzbar sind.

So lange diese Klärungen noch ausstehen, haben viele Bürger den Eindruck, den gegebenen Umständen hilflos ausgeliefert zu sein. Sie leiden unter Existenzängsten im Blick auf ihre Zukunft. Sie geraten in die Sorge, nicht mehr hinreichend über Eigentum und Geld zu ihrer Absicherung – und der ihrer Kinder – verfügen zu können. So sehen sie sich verpflichtet, beständig möglichst viel Geld zu verdienen, um sich günstige Lebensgrundlagen zur Entfaltung ihrer Handlungsmöglichkeiten zu schaffen. Wer sich in ständiger Sorge um das eigene Überleben befindet und sein Einkommen über Nebenjobs sichern muss, der kann nicht zugleich Hervorragendes leisten. Wer zu wenig zum Überleben hat, kann sich gezwungen sehen, sich auf illegale Weise erforderliche finanzielle Mittel zu beschaffen. Das kann zu juristischem Handlungsbedarf führen sowie zu damit einhergehenden Kosten, die in der Regel zumindest zum Teil den Steuerzahlern aufgebürdet werden. Über eine zufriedenstellende Grundbedürfnis-Absicherung bzw. das sog. *bedingungslose Grundeinkommen* können alle Menschen – vergleichbar den früheren Beamten – von ihren Existenzsicherungssorgen nachhaltig befreit werden. Damit erhalten sie eine Basis für selbstbestimmte, sinnerfüllte und kreative Leistungsaktivitäten.

Jeder gesunde Mensch hat das Bedürfnis, die eigene Zeit mit sinnvollen Tätigkeiten bzw. Arbeiten auszufüllen. Bei Personen, denen das nicht gelingt, lassen sich die Ursachen klären und beheben. Grundsätzlich sind alle Menschen in der Lage und gewillt, Wertvolles zu leisten. Sie brauchen lediglich zu ihrer persönlichen Situation passende Umweltgegebenheiten und Unterstützung.¹⁸

Investitionen in Bildungsmaßnahmen, die für Sachverstand sorgen sowie für die Beachtung der Menschen- und Grundrechte, tragen entscheidend zu *zufriedenstellender Grundbedürfnis-Absicherung*¹⁹ bei sowie zu ansteigender Leistungsproduktivität aller Bürger zugunsten des Allgemeinwohls. Mit zunehmender Bildung und Beachtung der Grundrechte fallen deutlich geringere Kosten in der Gesundheitsversorgung, für juristische Auseinandersetzungen und Versicherungen an. Letztlich dienen die Steuer- und Sozialabgaben der Grundbedürfnis-Absicherung. Geringerer Verwaltungsaufwand im Vergleich zum aufwändigen Verfahren der bisherigen Sozialhilfegewährung (Hartz IV) ermöglicht die Bereitstellung erheblicher finanzieller Mittel zur Grundbedürfnis-Absicherung. Angesichts dieser Gegebenheiten dürfte sie sich überraschend kostengünstig gewährleisten lassen. Sie ist eine Reformmaßnahme, die das gesamte öffentliche Finanzsystem enorm entlastet.

¹⁸ Thomas Kahl: Die Maßnahme „kooperativ *sinnvoll* arbeiten“. Jeder kann Wertvolles zum Allgemeinwohl beitragen: Arbeitslosigkeit ist überwindbar. www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf

¹⁹ Thomas Kahl: Die EU-Politik neu ausrichten! Im Sinne der Vereinten Nationen menschenwürdiges Zusammenleben auf der Erde sichern. Abs. 9.4 www.imge.info/extdownloads/DieEUPolitikNeuAusrichten.pdf